RAAbits

Tarifverhandlungen – Rechte und Pflichten in der Arbeitswelt

Sabine Steinbeck



© Virojt Changyencham/Moment/GettyImages

Viele Jugendliche kennen Streiks aus dem Alltag. Das Thema Streiks und Tarifverhandlungen im Unterricht des Fachs Arbeitslehre vermittelt den Lernenden grundlegende Einblicke in die Rechte und Pflichten der Arbeitswelt, die Funktionsweise der Sozialpartnerschaft sowie den Ablauf von kollektiven Interessenkonflikten. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Tarifkonflikten auseinander und lernen zentrale Begriffe kennen. In einem Gruppenpuzzle erarbeiten sie Rollen und Interessen zentraler Akteure im Tarifgeschehen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9–10
Dauer:	6–7 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Tarifkonflikte analysieren; Tarifbindung und Streikrecht einordnen; Akteure in Tarifkonflikten unterscheiden und deren Interessen bewerten; sinkende Tarifbindung erklären; eigene Position zu Streiks und Kompromisslösungen vertreten
Inhalt:	Streiks, Tarifkonflikte, Tarifverhandlungen, Tarifautonomie, Interessenvertretung
Medien:	Lernvideo, Statistik, Fachtexte, Rollenkarten

VORANSICHT

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	**Streiks als Mittel des Arbeitskampfes**
M 1	Überzogen oder angemessen? – Streiks aus dem Alltag
M 2	Streiks – Ein Grundrecht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler beziehen begründet Stellung zu aktuellen Streiks. Sie lernen zentrale Begriffe zu Tarifkonflikten kennen, verstehen das Streikrecht als demokratisches Grundrecht und benennen historische Errungenschaften von Gewerkschaften.

2. Stunde

Thema:	**Bedeutung von Tarifverträgen**
M 3	Welche Vorteile haben Tarifverträge für Beschäftigte und Betriebe?
M 4	Anteil der Beschäftigten mit Tarifbindung – Eine Statistik auswerten
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler lernen die Vorteile der Tarifbindung für Arbeitnehmende und Arbeitgebende kennen und setzen sich mit den Ursachen für sinkende Tarifbindung auseinander.
Benötigt:	☐ Internetzugang/Download des Videos

3./4. Stunde

Thema:	**Akteure und Ablauf von Tarifverhandlungen**
M 5	Wie laufen Tarifverhandlungen ab? – Ein Gruppenpuzzle
Inhalt:	Die Lernenden erarbeiten Fachwissen zu den an Tarifverhandlungen beteiligten Akteuren sowie zum Ablauf von Tarifrunden.

5./6. Stunde

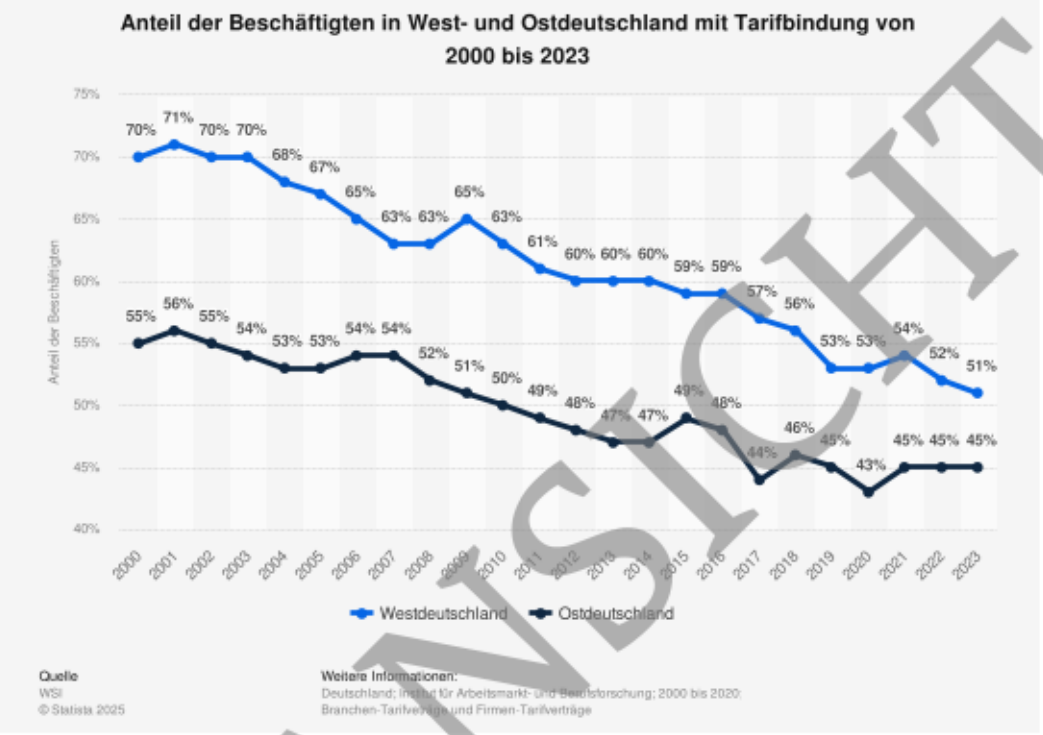
Thema:	**Tarifkonflikte und Streik aus verschiedenen Perspektiven**
M 6	Streik in der Kita – Ein Rollenspiel
Inhalt:	Im Rollenspiel setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Positionen zu Tarifkonflikten auseinander und diskutieren die Legitimität von Streiks.

VORANSICHT

M 4 Anteil der Beschäftigten mit Tarifbindung – Eine Statistik auswerten

Aufgaben

1. Werte die Statistik (M 4) aus und fasse die wichtigsten Ergebnisse in fünf bis sechs Sätzen zusammen.
2. Arbeite heraus, welche Gründe es für die sinkende Tarifbindung gibt.



Kleine und jüngere Firmen zahlen seltener nach Tarif

Das liegt auch in einem Wandel des deutschen Wirtschaftssystems begründet: Zuletzt sind hierzulande die Branchen gewachsen, in denen Tarifverträge weniger oft anzutreffen oder gar untypisch sind – etwa die Start-up-Branche oder der private Dienstleistungssektor. Dazu kommt: Gerade kleinere Betriebe, wie sie im Dienstleistungssektor üblich sind, sind für Gewerkschaften schwer zu organisieren. Vorbei ist auch der deutsche Automatismus „Automobilindustrie gleich Tarifvertrag". Das zeigt das Beispiel Tesla in der Gigafactory Berlin-Brandenburg. […] Arbeitgeberverbände wie der BDA [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände] fordern zum Beispiel die Flexibilisierung von Tarifverträgen anhand eines Baukastenprinzips. Gemeint ist damit, dass Unternehmen etwa nur den Baustein Löhne herausgreifen, aber nicht die darin vereinbarten Arbeitszeitregeln anwenden müssen. Die Idee dahinter: So könnten etwa auch Unternehmen an Tarifverträge herangeführt werden, die dem Modell bisher skeptisch gegenüberstanden. Denn Flächentarifverträge kämen aus einer Zeit, in der es vor allem um große Betriebe ging – für kleine seien die Regelwerke teils zu komplex. Die Gewerkschaften lehnen das ab. Bei ihnen besteht die Sorge, dass das Tarifsystem dadurch ausgehöhlt werden könnte.

© Tagesschau: https://www.tagesschau.de/wirtschaft/arbeitsmarkt/75-jahre-tarifvertragsgesetz-100.html [letzter Abruf am 02.09.2026]

VORANSICHT

Wie laufen Tarifverhandlungen ab? – Ein Gruppenpuzzle

M 5

Tarifkonflikte entstehen, wenn unterschiedliche Interessen von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden aufeinandertreffen. Sie sind ein komplexes Zusammenspiel aus Rechten, Pflichten und Verhandlungen.

Aufgaben

1. Bildet Stammgruppen mit fünf Personen. Jede Person übernimmt eines der Materialien A bis E.
2. Findet euch anschließend in Expertengruppen zusammen. Alle Personen in einer Expertengruppe haben das gleiche Material. Lest das Material zunächst einzeln und haltet die wichtigsten Informationen schriftlich fest, die ihr später in eurer Stammgruppe vorstellen wollt.
3. Erarbeitet in eurer Expertengruppe ein übersichtliches Schaubild, das eure Ergebnisse zusammenfasst. Ihr könnt das Schaubild digital auf dem Tablet oder analog als Plakat auf einem A3-Blatt gestalten. Bittet eure Lehrkraft, das Schaubild für jede Stammgruppe zu kopieren.
4. Geht zurück in eure Stammgruppen. Dort erklärt jede Person ihr Thema und stellt das Schaubild der Expertengruppe vor. Gemeinsam entsteht so ein Überblick über alle Teilaspekte des Tarifkonflikts.



Bild erstellt mit ChatGPT © RAABE

VORANSICHT

A: Was sind Gewerkschaften?

Eine Gewerkschaft entsteht, wenn sich Arbeitende und Angestellte zusammenschließen, um gemeinsame Ziele durchzusetzen. Dabei geht es zum Beispiel um faire Bezahlung oder um Arbeitszeiten, die mit Familie und Freizeit vereinbar sind.
Ziel ist es, allen Beschäftigten ein Leben zu ermöglichen, das frei von Armut ist – und in dem die Arbeit nicht die Gesundheit beeinträchtigt.
Streiks und Arbeitskämpfe gelten dabei als letztes Mittel, um die Forderungen der Gewerkschaften durchzusetzen. Gewerkschaften haben im Laufe der Zeit viele wichtige Verbesserungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durchgesetzt. Bezahlter Urlaub, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, mehr Mitbestimmung im Betrieb oder ein besserer Arbeitsschutz gehen auf ihren Einsatz zurück. All das erscheint uns heute selbstverständlich.
Neben ihren Forderungen für faire Arbeitsbedingungen engagieren sich viele Gewerkschaften auch gesellschaftlich. Sie organisieren Demonstrationen und setzen sich für Themen wie Frieden, soziale Gerechtigkeit und politische Bildung ein.
Das Recht, sich in Gewerkschaften zu organisieren, ist in Deutschland gesetzlich geschützt. Artikel 9 des Grundgesetzes garantiert allen Menschen und Berufsgruppen dieses Recht.
In manchen Ländern haben Gewerkschaften sogar gesellschaftliche Umbrüche mitgestaltet. Ein Beispiel ist die polnische Gewerkschaft „Solidarność“, die in den 1980er-Jahren gegen schlechte Arbeits- und Lebensbedingungen kämpfte und damit einen wichtigen Beitrag zum Ende der kommunistischen Regierung in Polen leistete.

Informationen aus: https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/organisationen/gewerkschaften/index.html



Bild erstellt mit ChatGPT © RAABE

Was ist der Unterschied zwischen Arbeitenden und Angestellten?

Die Unterscheidung kommt aus einer Zeit, in der Arbeitende überwiegend körperliche Tätigkeiten ausübten, zum Beispiel auf dem Bau, im Bergbau oder in der Industrie. Angestellte übernahmen eher leichtere, körperlich weniger anstrengende Tätigkeiten wie Büroarbeit. Sie waren hinsichtlich des Arbeitsrechts lange bessergestellt als Arbeitende. Heute unterscheidet sich vor allem die Art des Einkommens: Arbeitende erhalten Lohn, der sich nach Stunden (Stundenlohn) oder der geleisteten Arbeit wie der Anzahl gefertigter Teile (Akkordlohn) bemisst. Angestellte arbeiten für ein festes Gehalt.

VORANSICHT

Streik in der Kita – Ein Rollenspiel

M 6

Aufgaben

1. Lest den Zeitungsartikel und informiert euch über die Situation in der Stadt Lindenheim.
2. Verteilt die Rollenkarten in der Klasse und bereitet sie vor. Arbeitet Argumente aus eurer Rollenkarte heraus und überlegt euch Beispiele, um die Argumente zu stützen. Eine Internetrecherche kann euch dabei helfen.
3. Wählt pro Rollenkarte ein bis zwei Schülerinnen oder Schüler, die in der Diskussion ihre Position vertreten. Die anderen übernehmen die Rolle des Feedback-Experten. Ihr könnt die Feedback-Rolle auch so aufteilen, dass jeder eine Person beobachtet.
4. Diskutiert anschließend im Plenum, welche Argumente ihr am überzeugendsten fandet und ob die Lösungsvorschläge die Situation verbessern.
5. Du verbringst in Lindenheim deinen Urlaub und verfolgst den Streik in der Tageszeitung. Schreibe einen Kommentar (maximal 100 Wörter), in dem du das Geschehen bewertest .



Lindenheimer Bote

Heute aktuell: Krise in der Kita durch Streik bei den „Lindwürmern"

Im Rahmen der bundesweiten ver.di-Tarifrunde für den neuen Tarifvertrag im kommunalen öffentlichen Dienst (TVöD) haben sich auch in Lindenheim die Beschäftigten der Kita „Die Lindwürmer" dem Streik angeschlossen.
Die Streikenden fordern eine deutliche Gehaltserhöhung von 8,5 Prozent bzw. mindestens 350 Euro mehr im Monat. Außerdem setzen sie sich für bessere Arbeitsbedingungen ein. In Gruppen mit Kindern zwischen ein und drei Jahren soll künftig eine Fachkraft höchstens drei Kinder betreuen. Für Kinder mit Förderbedarf wünschen sich die Beschäftigten mehr Zeit für individuelle Förderung.
Zudem fordern sie 30 Tage Urlaub statt wie bisher 28 und sieben Fortbildungstage pro Jahr. Auch sieben Stunden pro Woche für mittelbare pädagogische Arbeit werden gefordert, diese würden zur Vor- und Nachbereitung sowie für Elternarbeit und Teamgespräche benötigt.
Nach einer Urabstimmung hatte ver.di vorletzte Woche zum Streik aufgerufen. Er dauert nun bereits die zweite Woche an. Die Betreuung in der Kita ist stark eingeschränkt. Einige Notgruppen konnten nur mit Mühe eingerichtet werden, viele Eltern sind stark belastet.
Auch wenn die Tarifverhandlungen bundesweit zwischen ver.di und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände laufen, lädt die Stadt Lindenheim zu einem runden Tisch ein.

Ziele der Gesprächsrunde sind:

- mögliche Entlastungen in den kommunalen Kitas zu besprechen,
- die Perspektiven der Betroffenen sichtbar zu machen
- und gemeinsam Wege zu finden, um die Situation zu entschärfen.

Lesen Sie in der morgigen Ausgabe, wie es in Lindenheim weitergeht!

Zeitungshintergrund erstellt mit Chat GPT © RAABE

VORANSICHT

Gruppe C

Die Arbeitgebenden

Dachverband: BDA (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände)
organisiert nach Wirtschaftsbranchen (Chemie, Metall- und Elektroindustrie ...)

Ziele:
- Kosten und Nutzenoptimierung bei Löhnen und Arbeitszeiten
- Tarifverhandlungen führen und Mitglieder bei Streiks unterstützen
- Interessen der Unternehmen in der Öffentlichkeit vertreten

Ältester Arbeitgeberverband:
Buchdrucker-Verein in Mainz (1869)

Besonderes:
1977 Ermordung des Arbeitgeberpräsidenten Schleyer durch linksradikale Terroristen

Erstellt mit Microsoft PowerPoint, unter Verwendung von PowerPoint-Piktogrammen.

Gruppe D



Grafik erstellt mit Chat GPT © RAABE

VORANSICHT